Inhalt

Vorwort 5

I. Einleitung 7
Wilde Streiks und Gewerkschaften 7

II. Anpassung und Widerstand. Die Gewerkschaften nach dem Zweiten Weltkrieg 12
1. Die Weichen werden gestellt 12
a. Neue Gewerkschaften im alten Fahrwasser 12
b. Das Scheitern der Stillhaltepolitik 20
c. Der neue Kapitalismus 28
d. Unterwerfung unter das Parlament 38
2. Der Rückzug auf die Tarif- und Sozialpolitik 47
a. Die expansive Lohnpolitik 47
b. Gebremste Opposition 53
3. Die preisgegebene Autonomie 58
a. Das Ende der Rekonstruktionsperiode 58
b. Krisenmanagement und Gewerkschaften 63
c. Im Griff der Einkommenspolitik 69
4. Die Etappen der Integration 77

III. Die wilden Streiks im September 1969 81
1. Die Septemberstreiks. Chronik 81
2. Überblick über das Ausmaß der Streikbewegung 103
3. Die unmittelbaren Ursachen der wilden Streiks 104
a. Die wirtschaftliche Hochkonjunktur 104
b. Der Lohnrückstand 109
c. Initialzündung: Hoesch 114
4. Strukturmomente der wilden Streiks 116
a. Formen der Selbstorganisation 117
b. Der Charakter der Forderungen 123
c. Das Verhältnis der Streikenden zu Betriebsvertretung und Gewerkschaft 129
d. Der Einfluß inner- und außerbetrieblicher Kadergruppen 136
e. Die Taktik der Unternehmer 142

f. Die Politik des Gewerkschaftsapparates zur Eindämmung der Streikbewegung 148
5. Die Reaktion der Regierung und der politischen Parteien auf die Streikbewegung 156
6. Die Kommentierung der Streiks durch Presse, Funk und Fernsehen 159

IV. Ordnungsfaktor oder Gegenmacht: Zur Strategie einer autonomen Gewerkschaftspolitik 167
1. Betriebsnahe Gewerkschaftspolitik 167
a. Betriebsnahe Tarifpolitik 170
b. Betriebsnahe Bildungsarbeit 178
c. Mitbestimmung am Arbeitsplatz 183
d. Innergewerkschaftliche Demokratie 192
e. Alternative Plankonzeption 195
2. Partei und Gewerkschaft 198

Dokumente 203
I. Übersicht 207
II. Flugblätter und Betriebszeitungen 213
III. Stellungnahmen zu den Streiks 259
IV. Presseberichte 291
V. Analysen und Konsequenzen 303